

Hauptschule erhält Klimaschutzpreis

Der Bienenstand hat die Jury überzeugt / Energieversorger Innogy und Stadt Damme ehren Engagement

Regelmäßig nachmittags werkeln die Jugendlichen. Zwei von ihnen hat das in der Berufswahl bestärkt.

VON PHILIPP EBERT

Damme. Die Hauptschule Damme hat den diesjährigen „Innogy Klimaschutzpreis“ erhalten. Am Donnerstag wurde der gemeinsam von der Stadt Damme und dem Energieunternehmen ausgelobte Preis offiziell verliehen.

Die mit 1000 Euro dotierte Auszeichnung wird jährlich in jenen Kommunen ausgelobt, in denen Innogy für die Strom- und Gasversorgung zuständig ist. Im Landkreis Vechta trifft das neben Damme auch auf Neuenkirchen-Vörden und auf Steinfeld zu. In allen drei Orten wird jeweils einmal jährlich ein gleichnamiger Preis verliehen.

Die Hauptschule Damme erhält die Ehrung in diesem Jahr für ihr Engagement für Bienen. Die Schulhof-AG unter der Leitung von Arnold ten Thoren hatte bereits vor zwei Jahren mit professioneller Hilfe den Schulgarten angelegt. In diesem Jahr wurde in diesem Grünstreifen, in dem Blumen und Kräuter wild blühen und wachsen dürfen, auch ein Bienenstand aufgestellt, wie ten Thoren am Donnerstag erläuterte.

Florian Rolfes, Religionslehrer an der Schule und Imker, half dabei, das Häuschen mit Insekten zu bevölkern: Er „zog“ eine Bie-



Freuen sich über die Auszeichnung: Johannes Geers (vordere Reihe von links), Arnold ten Thoren, Linus Kleine-Klausing, Florian Assmann und Konrektorin Annemarie Werner sowie Florian Rolfes (hintere Reihe von links), Bürgermeister Gerd Muhle und Roman Fehler. Foto: Ebert

nenkönigin, so dass zunächst ein Sommervolk an der Hauptschule heimisch werden konnte. In den nächsten Jahren dürfen hier noch Bienenvölker hinzukommen, wie Rolfes sagte.

Außerhalb des Sommers bringen sich die Mitglieder der Schulhof-AG auch handwerklich im Umfeld der Schule ein, etwa durch den Bau von Möbeln oder in der Reparatur von Außenanlagen. Im Sommer konnten sie zusätzlich Rolfes bei der Pflege

der Insekten zur Hand gehen, Rahmen für den Bienenstock zimmern und die Entwicklung der Tiere beobachten. Dabei wurden sie eigens mit Imkerschutzanzügen ausgerüstet. Schnell lernten sie: die friedlichen Sommerbienen sind völlig harmlos, wenn man sich nicht zu rasch bewegt. Deshalb konnten sie auch ohne Probleme oder Angst das Wachstum der Bienenwaben während der Sommermonate untersuchen. Das erzielte Preisgeld

dürfte dem Materialbedarf der AG zugutekommen, wie Konrektorin Annemarie Werner erklärte.

Bürgermeister Gerd Muhle betonte, es sei wichtig, bei Jugendlichen anzusetzen, wenn man etwas für Biodiversität tun wolle. Ausdrücklich lobte er die Initiative der beteiligten Lehrer und des Schulhausmeisters.

Johannes Geers, zuständiger Kommunalbetreuer bei Innogy, erklärte: „Es ist schön zu sehen, dass sich Kinder und Jugendli-

che auf so engagierte und kreative Weise mit diesen Themen auseinandersetzen und Lösungen entwickeln, mit denen wir unsere Umwelt schützen können.“ Er ist selbst Hobbyimker.

Die Neuntklässler Linus Kleine-Klausing und Florian Assmann fühlen sich durch die AG in ihrem Wunsch bestärkt, eine Handwerksausbildung anzustreben. Assmann möchte Gärtner werden, Kleine-Klausing hingegen Elektriker.